

LACS Newsletter November 2010

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

dies hier ist der November-Newsletter, der Ihnen vom Team des EFSZ-Projektes LACS zugesendet wird. Verantwortlich zeichnen der Präsidenten des FIPLV und Repräsentanten des IDV und der FIPF. Das Ziel ist, SprachlehrerInnen und anderen SprachexpertInnen auf Neuigkeiten aus der Welt der SprachlehrerInnenverbände und des Europäischen Fremdsprachenzentrums in Graz (Österreich) zu hinzuweisen.

Wir schicken Ihnen diesen Newsletter in der Hoffnung, dass Sie das Schreiben an Ihre individuellen Mitglieder weiterleiten. Falls Sie eigene Neuigkeiten und Informationen haben, die Sie hervorheben wollen, schicken Sie mir diese einfach zu, da wir zurzeit im Begriff sind, die Webseiten von LACS on dem FIPLV zu Foren für eine kollaborative Unterstützung unter SprachlehrerInnen und deren SprachlehrerInnenverbänden auf der ganzen Welt auszubauen.

Viel Erfolg,

Terry Lamb

Präsident FIPLV, Koordinator des Projects LACS (im Namen des Projektteams)

Mail: T.Lamb@sheffield.ac.uk

LACS News

Das LACS -Team wird sechs Monate lang von einer Stipendiatin unterstützt. Tatjana Atanasoska arbeitet für das Projekt an der Webseite und der Publikation, um Beispiele „guter Praxis“ bei den SprachlehrerInnenverbänden bekannt zu machen. Sie wird demnächst KollegInnen, die am LACS-Workshop im letzten September teilnahmen, kontaktieren, und uns auch dabei unterstützen, regelmäßige Aussendungen an die Mitglieder des FIPLV, des IDV und der FIPF vorzubereiten. Um einen Überblick über das LACS-Projekt zu erhalten (und um Fotos der bisherigen Treffen sehen zu können), gehen Sie einfach auf die Projektwebseite <http://lacs.ecml.at/>, wo Sie auch ein kurzes Video auf Französisch und Englisch finden, das die Vorteile des LACS-Projektes für SprachlehrerInnen der ganzen Welt skizziert.

Die Online-LACS-Publikation bezweckt, Informationen und Anleitungen von SprachlehrerInnenverbänden FÜR SprachlehrerInnenverbände zu geben. Sie soll Ideen und Fallbeispiele aus vielen Ecken der Welt an einem Ort zusammenführen. Wir werden Sie in den nächsten Monaten darum bitten, Ihre Beiträge mit uns zu teilen, damit wir eine für alle nützliche Anleitung für den Aufbau und den Erhalt von SprachlehrerInnenverbänden erstellen können.

Aktuelles von FIPLV

Der Nordisch-Baltische regionale Teilverband des FIPLV organisierte im Juni sein zweijährig stattfindendes Seminar. Dieses Mal fand es in Reykjavik (Island) statt. Gastgeber waren der STIL, der



SprachlehrerInnenverband in Island. Der Fokus lag auf praktisch umsetzbaren Ideen - bewährte Lieblingsmethoden für den Sprachunterricht -, um die „Goldnuggets“ des praktischen Wissens miteinander zu teilen und das Wissen der SprachlehrerIn untereinander zu bereichern, indem man gerade die Aspekte seines Unterrichtens miteinander teilt, die sehr gut klappen. Für weitere Informationen, besuchen Sie doch die Webseite des STIL : <http://stil-is.weebly.com/index.html>

FIPLV Europa, ein anderer regionaler Teilverband des FIPLV, nimmt an einem durch die Europäische Kommission geförderten Projekt namens LETPP („Sprachen in Europa: Theorie, Politik, Praxis“) teil. Dieses Projekt enthält auch schon einige Beiträge unserer Mitgliedsverbände. Darüberhinaus sind FIPLV-Mitglieder zu verschiedenen Seminaren– eines davon im House of Lords – eingeladen. Außerdem besuchten sie die Projekt-Konferenz, die Anfang des Jahres in London stattfand.

LETPP ist ein einjähriges Projekt, das das Konzept der Mehrsprachigkeit untersucht und gleichzeitig festzustellen versucht, ob die Idee der Mehrsprachigkeit in Gesetze, Richtlinien und Praxis einfließen kann. Klicken Sie hier (<https://www.survey.bris.ac.uk/lsewebsite/umfrage>), um an der elektronischen Umfrage teilzunehmen und zur Diskussion beizutragen. Klicken Sie hier (www.letpp.eu) um direkt zur LETPP Website zu gelangen.

Der Sprachenlehrerverband des Monats: Der Internationale Deutschlehrerverband (IDV)

Der Internationale Deutschlehrerverband (IDV) ist ein Dachverband von derzeit über 100 nationalen Deutschlehrer- und Germanistenverbänden aus 85 Ländern aller Kontinente. Er stellt seit seiner Gründung 1968 das umfassendste internationale Netz für Deutsch als Fremdsprache dar und vertritt die Interessen seiner Mitglieder im Umfeld von Unterricht, Lehre und Wissenschaft des Deutschen als Fremdsprache. Im IDV-Vorstandsgremium sind seit den Neuwahlen im August 2009 drei Kontinente vertreten: Europa mit der Präsidentin Marianne Hepp aus Italien (Universität Pisa) und der Generalsekretärin Alina Dorota Jarzabek aus Polen; Asien mit dem Vizepräsidenten Shinichi Sambe aus Japan; Nordamerika mit der Schatzmeisterin Joanne Van Donzel aus Kanada und Südamerika mit dem Schriftleiter Marco Aurelio Schaumloeffel aus Brasilien. Die Vorstandsarbeit wird zudem durch drei ständige Experten aus den größeren deutschsprachigen Ländern entscheidend mitgetragen; gegenwärtig sind dies für Deutschland Ursula Baumgart (Goethe-Institut), für Österreich Brigitte Sorger (ÖDaF), für die Schweiz Joachim Hoefele (AkDaF und Ledafids).

Zu den zentralen Zielen des IDV gehören Förderung und Ausbau der Kontakte und der Zusammenarbeit zwischen seinen Mitgliedsverbänden, Unterstützung der DaF-Lehrenden in ihrer beruflichen Tätigkeit und fachlichen Aus- und Weiterbildung, Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Faches DaF und der sprachenpolitischen Stellung der deutschen Sprache in der Welt im Rahmen der Förderung der Mehrsprachigkeit als leitendem Grundsatz.

Der IDV realisiert diese Ziele durch Projekte, sprachenpolitische Stellungnahmen und durch die regelmäßige Veranstaltung von Tagungen und Symposien, darunter die Internationale Deutschlehrertagung (IDT), die Internationale Deutscholympiade (IDO) und die D-A-CH-L-Seminare, in denen der plurizentrische Ansatz des Verbands umgesetzt wird.



Die wichtigsten Publikations- und Mitteilungsorgane dieses eingetragenen Vereins sind: *IDV-Magazin* und *IDV aktuell*.

Internetadresse: <http://www.idvnetz.org>.

EFSZ-Projekt des Monats: ConBaT+

Die Abkürzung ConBaT+ bedeutet „Content Based Teaching (Inhaltsorientierter Unterricht) + plurilinguale und plurikulturelle Bewusstheit“. Das soll heißen, dass inhaltsorientierter Unterricht durch Aktivitäten ergänzt werden muss, die Plurilingualität und Plurikulturalität fördern. Bildungsinstitutionen sehen sich den Herausforderungen von Plurilingualität und Plurikulturalität im Klassenzimmer gegenüber gestellt; deswegen enthalten die in diesem Projekt enthaltenen Materialien Aktivitäten, die darauf abzielen, die Bewusstheit für Plurilingualität und Plurikulturalität zu erhöhen, um positive Einstellungen zu Sprachen, deren SprecherInnen und deren Kulturen zu fördern.

Die sprachlichen Ziele, die in den ConBaT+ -Materialien enthalten sind , sollten bei der Planung der Lehrpläne Berücksichtigung finden, um sicherzustellen, dass SchülerInnen nicht nur den Inhalt erlernen, sondern auch die Sprache, die mit diesem Inhalt verknüpft ist. Da die Vision und die Zielsetzungen von ConBaT+ auch den Aufbau multikultureller Kompetenz und die Förderung von Gleichberechtigung beinhalten, sollte der Lehrplan den Wert der verschiedenen Kulturen der SchülerInnen widerspiegeln, indem er SchülerInnen mit einer Minoritätssprache als L1 die Möglichkeit gibt, diese für spezielle Aktivitäten anzuwenden und dadurch die inhaltlichen Themen durch ihre Perspektive zu bereichern.

ConBaT+ hat es sich zum Ziel gesetzt, Materialien in den drei Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch zu produzieren, damit jedes Fach der Grundschul- und Oberstufenlehrpläne entsprechende den oben genannten Zielsetzungen unterrichten werden können. Die vom Team und einigen TeilnehmerInnen entworfenen Materialien beinhalten verschiedenste Arten von medialer Unterstützung und integrieren auch den Einsatz der neuen Technologien.

Für weitere Informationen, besuchen Sie den Volltext auf der LACS-Webseite: <http://lacs.ecml.at> unter *Ressourcen*.